

*Willkommen in der Johanneskirche*



## **Gottesdienstordnung**

der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee

## Eröffnung und Anrufung

Musik zum Eingang

Lektor/in: Begrüßung

Gemeinde: *Lied*

Pfarrer/in: Im Namen des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

Gemeinde: *Amen.*

Pfarrer/in: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

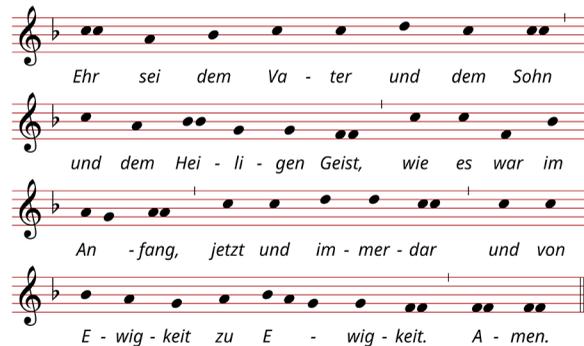
Gemeinde: *der Himmel und Erde gemacht hat.*

Pfarrer/in: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: *Und mit deinem Geist.*

Pfarrer/in und Gemeinde: Psalm (im Wechsel)

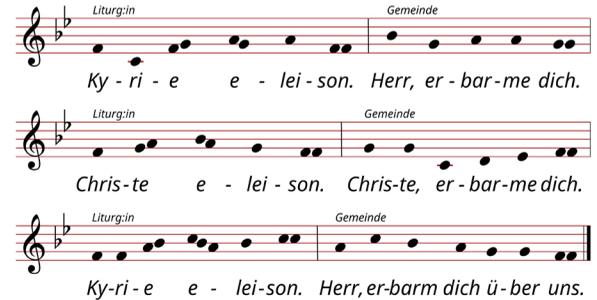
Gemeinde: Gloria patri



Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn  
und dem Hei - li - gen Geist, wie es war im  
An - fang, jetzt und im - mer - dar und von  
E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Pfarrer/in: Sündenbekenntnis

Liturg/in und Gemeinde:



*Liturg:in* *Gemeinde*  
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.  
*Liturg:in* *Gemeinde*  
Chris - te e - lei - son. Chris - te, er - bar - me dich.  
*Liturg:in* *Gemeinde*  
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - barm dich ü - ber uns.

Pfarrer/in: Gnadenzusage

Gemeinde: Gloria



*Liturg:in* *Gemeinde*  
Eh - re sei Gott in der Hö - he und auf  
Er - den Fried, den Menschen ein Wohl - ge - fal - len.



Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und  
dar - um dass nun und nim - mer-mehr uns  
Dank für sei - ne Gna - de,  
rüh - ren kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge -  
falln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn  
Un - ter-lass, all Fehd hat nun ein En - de.

Pfarrer/in: Tagesgebet

Gemeinde: Amen.

## Verkündigung und Bekenntnis

Es wird Lesung I oder Lesung II gelesen.

— Die Gemeinde erhebt sich —

Lesung I Epistel oder Alttestamentliche Lesung

Lektor/in: Vers mit Halleluja

Gemeinde:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Lesung II

Evangelium

Lektor/in:

Ehr sei dir, o Herre.

Gemeinde:

Lob sei Dir, o Christe.

Gemeinde:

Apostolisches Glaubensbekenntnis  
(oder ein neues Glaubensbekenntnis)

*Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.*

— Die Gemeinde setzt sich —

Gemeinde: Lied

Pfarrer/in: Predigt

Gemeinde: Lied

Lektor/in: Kollektenabkündigung

Gemeinde: Lied (Sammlung der Kollekte)

Pfarrer/in: Fürbitten

## Abendmahl

Gemeinde: Lied

Pfarrer/in: Gebet

Gemeinde: Sanctus

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott,  
der Her - re Ze - ba - oth: voll sind Him - mel  
und Er - de sei - ner Herr - lich - keit. Ho - si -  
an - na in der Hö - he. Ge - lo - bet  
sei, der da kommt im Na - men des Her - ren,  
Ho - si - an - na in der Hö - he.

Pfarrer/in: Einsetzungsworte

—— Die Gemeinde erhebt sich bis zum Abendmahl ——

Gemeinde: Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

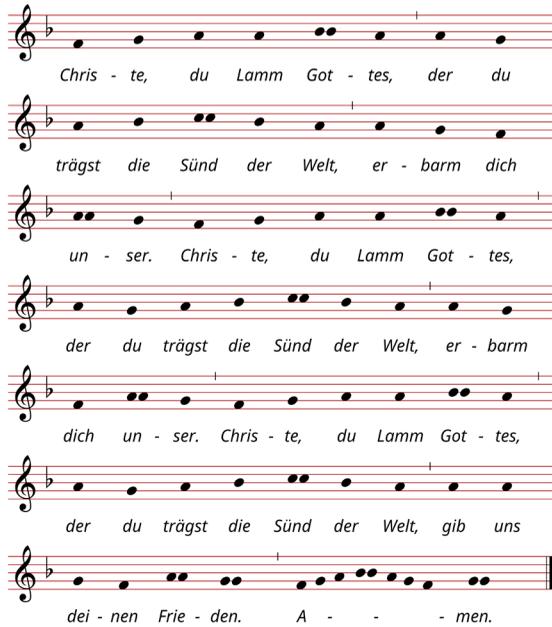
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Gemeinde: *Agnus Dei*



Chris - te, du Lamm Got - tes, der du  
trägst die Sünd der Welt, er - barm dich  
un - ser. Chris - te, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, er - barm  
dich un - ser. Chris - te, du Lamm Got - tes,  
der du trägst die Sünd der Welt, gib uns  
dei - nen Frie - den. A - - - - men.

Die Gemeinde setzt sich

Austeilung Wir feiern das Abendmahl mit Brot und Traubensaft. Alle sind willkommen.

Dankgebet

Pfarrer/in: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Gemeinde: *Lobe den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.*

Pfarrer/in: Der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen.

Gemeinde: *Lobe den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.*

## Sendung und Segen

Lektor/in: Informationen und Einladungen

Gemeinde: *Lied*

Die Gemeinde erhebt sich

Pfarrer/in: Segen

Gemeinde:



A - men, A - men, A - men.

Die Gemeinde setzt sich

Musik zum Ausgang

## Neue Glaubensbekenntnisse

Wir glauben an den einen Gott,  
der Himmel und Erde geschaffen hat  
und uns Menschen zu seinem Bild.  
Er hat Israel erwählt,  
ihm die Gebote gegeben  
und seinen Bund aufgerichtet  
zum Segen für alle Völker.  
Wir glauben an Jesus von Nazareth,  
den Nachkommen Davids,  
den Sohn der Maria,  
den Christus Gottes.  
Mit ihm kam Gottes Liebe  
zu allen Menschen,  
heilsam, tröstlich  
und herausfordernd.  
Er wurde gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
aber Gott hat ihn auferweckt  
nach seiner Verheißung,  
uns zur Rettung und zum Heil.  
Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der in Worten und Zeichen  
an uns wirkt.  
Er führt uns zusammen  
aus der Vielfalt des Glaubens,  
damit Gottes Volk werde  
aus allen Völkern  
befreit von Schuld und Sünde,  
berufen zum Leben  
in Gerechtigkeit und Frieden.  
Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir  
auf das Kommen des Reiches Gottes.

Agende I Kurhessen Waldeck 1996



1. Wir glau-ben: Gott ist in der Welt,  
der Le-ben gibt und Treu-e hält.  
Er fügt das All und trägt die Zeit,  
Er-bar-men bis in E-wig-keit.

2. Wir glauben: Gott hat ihn erwählt, den Juden  
Jesus für die Welt. Der schrie am Kreuz nach seinem  
Gott, der sich verbirgt in Not und Tod.

3. Wir glauben: Gottes Schöpfermacht hat Leben  
neu ans Licht gebracht, denn alles, was der Glaube  
sieht, spricht seine Sprache, singt sein Lied.

4. Wir glauben: Gott wirkt durch den Geist, was Jesu  
Glaube uns verheißt: Umkehr aus der verwirkten Zeit  
und Trachten nach Gerechtigkeit.

5. Wir glauben: Gott ruft durch die Schrift, das Wort,  
das unser Leben trifft. Das Abendmahl mit Brot und  
Wein lädt Hungrige zur Hoffnung ein.

6. Wenn unser Leben Antwort gibt darauf, dass Gott  
die Welt geliebt, wächst Gottes Volk in dieser Zeit,  
Erbarmen bis in Ewigkeit.



Schluss  
A - - - - - men.